

**Branchen & Märkte****Transport & Logistik****Ungarn baut ein Logistikdrehkreuz**

BUDAPEST (owr/gtai)--In Zahony an der Grenze Ungarns zur Ukraine ist im Frühjahr ein Regionalentwicklungsprogramm im Umfang von zunächst 110 Mio EUR gestartet worden. Der Großteil der öffentlichen Projekte bezieht sich auf Ausbau und Instandsetzung der Bahn-Infrastruktur. Dazu kommen Baumaßnahmen für Straßen und Logistikeinrichtungen für Warenlieferungen aus Fernost. Auch ein gutes Dutzend Privatunternehmen will investieren. Längerfristig ist der Bau eines Stahlwerks geplant.

Die Investitionen in die Bahn-Infrastruktur im Raum Zahony (Ost-Ungarn) sind für die ersten zwei Ausbauphasen mit rund 90 Mio EUR angesetzt und sollen Anfang 2011 abgeschlossen sein.

Die Projekte umfassen vor allem die Instandsetzung von Bahntrassen sowie den Ausbau eines Drehkreuzes für den Übergang von osteuropäischer Breitspur auf Normalspur; sie beinhalten zudem die Installation moderner Sicherheits- und Kommunikationstechnik.

Ausschreibung für erste Projektphase gestartet

Für die erste Projektphase ist im Frühjahr 2009 die Ausschreibung gestartet worden, und zwar von der National Infrastructure Development Agency (NIF). Diese Agentur hat für 2009 Tender für Instandsetzung und Bau von Bahntrassen in einer Länge von insgesamt 205 km vorgesehen. Der Ausbau des Drehkreuzes und Logistikzentrums in Zahony, durch das der V. paneuropäische Verkehrskorridor verläuft, soll in erster Linie über EU-Anpassungshilfen vorgenommen werden.

Mit EU-Mitteln werden nicht nur der Bahn-, sondern auch der Straßenbau und ferner private Unternehmensinvestitionen vorangetrie-

ben: Ganz neu erschließen wollen die Magyaren ein Gewerbegebiet mit rund 200 ha. Nach Angaben der staatlichen ungarischen Förderagentur für Investitionen (ITDH) ist geplant, in der Grenzregion insgesamt ein Areal von rund 1.500 ha zu entwickeln; 16 Gemeinden sind beteiligt. 14 Privatunternehmen haben für eine Ansiedlung bislang Fördermittel beantragt. ITDH hofft, dass sich auf lange Sicht zudem ein ukrainischer Investor für den Bau eines Stahlwerkes findet und nennt hierfür ein Investitionsvolumen von 650 Mio EUR. Zudem wird mit dem Bau eines Kraftwerkes gerechnet.

Warenumschlag soll sich um mindestens 60% erhöhen

Im Anschluss an die Fertigstellung aller Vorhaben soll sich der Warenumschlag bis 2015 gegenüber 2008 um mindestens 60% erhöhen, so die Erwartungen der ungarischen Regierung. Sie geht davon aus, dass der Überlandverkehr vor allem aus der VR China in Richtung Westeuropa zunimmt und künftig verstärkt über Zahony abgewickelt wird.

Auf mittlere Sicht wird erwartet, dass jährlich annähernd 20.000 Container aus der VR China über Zahony weiter nach Westen rollen. In den letzten Jahren waren es insgesamt - nicht nur aus der VR China - jeweils rund 6.000 bis 7.000 Stück. Anfang 2009 ist der Warenumschlag in Zahony allerdings einbruchartig zurückgegangen und könnte auf Jahresbasis um 50% absacken (gegenüber 2008), befürchtet die Leitung von Zahony Port.

**Kontakt:**

Nationale Entwicklungsagentur,  
Budapest, Planning Department  
Ansprechpartner: Balazs Pichler  
Tel.: 00361/ 474 91 06  
E-Mail: nfu@nfu.gov.hu  
Internet: www.nfu.hu